Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 81 (2019)

Heft: 6: Rituale in der Schule

Artikel: Rituale im Kindergarten

Autor: Andina, Maud

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-853497

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rituale im Kindergarten

Wer unterrichtet, weiss: Rituale sind wichtig für die einzelnen Phasen eines Halbtages in unseren Schulen. Sie vermitteln den Kindern eine Struktur und helfen ihnen, sich zurechtzufinden und geben ihnen Sicherheit. Zudem beugen Rituale Störungen vor, sofern sie gut rhythmisiert und klar geführt werden. Beherrschen dies die Kinder, so muss nicht mehr viel gesprochen werden und man kann ihnen Verantwortung und auch das Vertrauen übergeben. Rituale haben durch ihren stets gleichbleibenden Ablauf einen grossen Wiedererkennungseffekt.

VON MAUD ANDINA, MAGISTRA DA SCOULINA A SAMEDAN

Auch soziale Aspekte werden gefördert und es können alle wieder zur Ruhe zurückfinden. Mit der Strukturierung des Halbtages wird auch Zugehörigkeit und Identität gestiftet. Rituale helfen auch, Übergänge gut zu organisieren. Auch wir Erwachsene haben viele Rituale, die uns durchs Leben führen. Ich glaube, dass sie auch uns Sicherheit geben. Es sind Dinge, die wir stets gleich machen, sie sind uns vertraut. Ich fühle mich dabei sehr wohl.

Aus der Theorie

Rituale leben von zeitlichen und räumlichen Begrenzungen. Sie haben somit einen kennzeichnenden Anfang und auch ein Ende. Sie finden in einem begrenzten Raum statt, mit einer geplanten Handlung. Damit dies gut abläuft, braucht es eine Vor- und Nachbearbeitung. Der Raum muss eingerichtet, Gegenstände gesucht und bereitgelegt werden, Aufgaben müssen verteilt werden und Ziele des Rituals werden festgelegt. Ebenfalls müssen Regeln geklärt werden. Nun kann es losgehen. Nachdem wir gearbeitet haben, arbeitet nun das Ritual für uns. (Vgl. Habiba, Rituale an Schulen, S. 19 – 23)

Schule ohne Rituale sind kaum vorstellbar. Sie prägen die Schule und sie werden laufend angepasst, verändert und auch weiterentwickelt. Rituale werden an Schulen für unterschiedliche Zwecke eingesetzt. Je nach Bedarf werden die Raumgestaltung und Anordnungen des Arbeitsplatzes verändert und inszeniert. Ein sorgfältiger Umgang mit den Materialien darf nicht fehlen. Es werden Farben, Gerüche und Requisiten arrangiert.
(Vgl. Brühlmann, Rituale an Schulen, S. 73 – 81)

Rituale machen doch Freude!

Ein Beispiel aus der Praxis

Rituale kommen in allen Unterrichtsphasen vor. So auch bei Geburtstagen. Im Kindergarten ist dies ein zentraler Teil, der den Kindern sehr viel bedeutet. Sie durchlaufen eine Rolle, die mit ihren persönlichen, kognitiven und emotionalen Fertigkeiten einhergeht. Deshalb wird bei uns jeder Geburtstag am effektiven Datum oder möglichst nahe daran gefeiert. Es ist eine geführte Sequenz, die circa 40 Minuten dauert.

Unser diesjähriges Ritual habe ich zum Thema Märchen zusammengestellt. Märchen auch daher, weil diese Welt bei mir im Unterricht bisher noch nicht so viel Platz gefunden hat.
Der Ablauf sieht folgendermassen aus: Das Geburtstagskind darf zusammen mit einem Gspänli in die Garderobe gehen und dort etwas malen. Mit den anderen Kindern stelle ich die Materialien bereit. Wenn das Gspänli das Geburtstagskind dann in einem kleinen Wagen hereinschiebt, stehen die anderen Spalier und es geht durch den Märchenbogen in den Kreis. Das Licht ist gedimmt, Musik ertönt. In einer breiten Glasschüssel schwimmen Kerzen (Anzahl Jahre) mit ganz viel Glitzer. Das Geburtstagskind darf auf dem Thron Platz nehmen und sich mit Gegenständen aus dem Lied «Märliland» schmücken/verkleiden. Anschliessend singen wir das Lied und legen – ebenfalls mit Materialien, welche im Lied vorkommen – ein Mandala für das Kind.

Nun erzähle ich ein für das Kind ausgewähltes Märchen, was natürlich nur geht, wenn man zuerst die Märchen-Glückwunschkugel schüttelt. Diese Kugel wird nach dem Zuhören in die Wasserschüssel gelegt und der Reihe nach dürfen die Kinder eine Glasmurmel zu ihr hineinrollen mit einem guten Wunsch. Wir singen nun gemeinsam ein Geburtstagslied und in dieser Zeit darf das Geburtstagskind Seifenblasen pusten und die Kerzen auslöschen. Danach wird das Mandala gemeinsam zurückgebaut. Die Kinder dürfen dann aus der Märchenwelt austreten mit einer Bewegung oder einer Figur aus dem vorgelesenen Märchen. Die Kugel, zusammen mit dem Märchen, welches auf Pergament kopiert wird, schenke ich dem Kind. Diese legen wir in ein von ihm selbstgenähtes Stoffsäckchen und schnüren es zu. Dieses darf es dann mit nach Hause nehmen und so bleibt dieses Geburtstagsritual den Kindern hoffentlich lange in guter Erinnerung.

Ich möchte mit diesem Ritual den Kindern ein sinnliches Erlebnis bieten. Mit Sorgfalt habe ich die Materialien ausgesucht, damit sie auch ansprechend wirken. Anstatt dass die Kinder sich später an stilles Dasitzen im Kreis erinnern, möchte ich, dass ihnen die sinnliche Wahrnehmung mit den Verkleidungsrequisiten und den guten Wünschen präsent bleibt.

Reaktionen der Kinder

Ich habe meine Kinder nach ihrer Meinung gefragt und diese folgend notiert.
«Wir haben doch ein Mandala gemacht, ein Kreis in der Mitte und dann ganz viele schöne Steine rundherum.»
«Das mit den Kugeln im Wasser hat mir sehr gut gefallen.»
«Que da las cullas m'ho plaschieu il pü bain.»
«A me ho que plaschieu da cusir cun te il sachin da stoffa.»
«Das Glitzer im Wasser fand ich so schön.»
«A me ho plaschieu il bel s-chabè cullas stailas, quellas glüschan.»
«Ich höre gerne den Märchen zu, weil sie schön sind.»

Kompetenzorientierter Unterricht

Nebst den sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen, welche oben schon erwähnt wurden, werden auch andere Bereiche gefördert. Das Ritual wird an die Entwicklung des Kindes angepasst, es wird fächerübergreifend organisiert und gestaltet. Es werden Verbindungen zu diversen entwicklungsorientierten Zugängen gewählt.

Weitere Rituale

Bei uns werden täglich auch viele andere Rituale praktiziert. Sei dies beim Turnen, Znüni, in den Pausen, bei der Sitzordnung, bei der Begrüssung, bei Anlässen, Verabschiedungen, Elternabenden, Abschlussfeiern, Feedbacks im Morgenkreis und bei vielem mehr. Unser Kindergarten lebt von Ritualen. Vor allem in der ersten Zeit seit dem Sommer haben viele Kinder darin Halt gefunden.
Man sollte jedoch immer wieder auch über Rituale nachdenken, ob sie noch Sinn machen oder nicht. Es ist wichtig zu schauen, wie sie erlebt werden. Anhand dessen können sie verändert oder zwischendurch weggelassen werden. Wenn Rituale nämlich als nervig erlebt werden, dann wird das Zusammenleben im Kindergarten nicht schöner, sondern stressiger. Das Ritual verliert dann Sinn und Bedeutung und das möchte ich nicht.

Literatur:
Brühlmann Jürg, Conversano Deborah (Hrsg.): «Rituale an Schulen – Wirksam und unterschätzt», 2018, Verlag LCH;
Fachtexte von Astrid Habiba Kreszmeier: «Ritual ist schön, aber macht Arbeit: Aspekte ritueller Fürsorglichkeit»
Brühlmann Jürg: «Von der Theorie zur Praxis: Die Welt der Rituale an Schulen.»